

Jahresbericht 2020

1. Januar - 31. Dezember



Das Wichtigste in Kürze

Das Jahr 2020 stellte eine grosse Herausforderung für das Team des BirdLife Naturzentrums dar: Wie können wir trotz epidemiologischer Lage bestmögliche Besuchsbedingungen anbieten? Nach der vorübergehenden Schliessung vom 16. März bis 8. Juni haben einige Anpassungen es möglich gemacht, den Besucherinnen und Besuchern eine sichere und angenehme Zeit in der Natur zu bieten.

Während des Sommers, und besonders im Juli, kamen Familien, Paare oder Einzelpersonen in grösserer Zahl als in anderen Jahren, um im Naturzentrum eine willkommene Atempause einzulegen. Sie hatten die Möglichkeit, mehr über die versteckte Welt der Teiche zu erfahren, indem sie die Ausstellung «Faszinierende Unterwasserwelt» besuchten, die bereits das zweite und letzte Jahr im Zentrum zu sehen war. Insgesamt besuchten im Berichtsjahr 7'885 Personen das Naturzentrum, sei es für einen individuellen Besuch oder eine Führung. Die Anzahl der Aktivitäten litt stark unter dem fast vollständigen Fehlen von Schulausflügen. Tatsächlich führte das Team des Zentrums nur 49 Aktivitäten durch, etwa ein Drittel eines normalen Jahres.

Auf ornithologischer Ebene hielt das Jahr einige schöne Überraschungen bereit: Zum ersten Mal brüteten das Schwarzkehlchen, der Neuntöter und der Wendehals (je ein Paar) in La Sauge. Eine Zwergdommel, zum ersten Mal zu Gast im Naturzentrum, wur-

de vom 9. August bis 4. September regelmässig von einem begeisterten Publikum bewundert. Einige aufmerksame Besucher entdeckten auch einen jungen Kuckuck, der in einem Teichrohrsänger-Nest am kleinen Teich aufwuchs. Der Eisvogel brütete wieder dreimal erfolgreich, wobei mindestens neun Jungtiere flügge wurden.

Veranstaltungen in La Sauge

Führungen und weitere Angebote

Das Naturzentrum bot auch 2020 ein reichhaltiges Programm mit diversen Aktivitäten an. Leider musste eine grosse Anzahl der Anlässe wegen der epidemiologischen Lage oder mangels angemeldeter Personen abgesagt werden. So konnten nur die Aktivitäten «Wintergäste im Fanel», «Dessiner un oiseau» mit dem Naturzeichner Laurent Willenegger und «Expedition Biber!» stattfinden, mit insgesamt 48 Personen.

Zum Internationalen Zugvogeltag (EuroBirdwatch, 4. Oktober) hatte das Naturzentrum einen Postenlauf vorbereitet, auf dem Besucher und Besucherinnen mehr über das faszinierende Phänomen des Vogelzugs erfahren konnten. Der Tag der offenen Tür musste jedoch abgesagt werden, da das Naturzentrum aus epidemiologischen Gründen nicht eine grosse Anzahl von Menschen gleichzeitig empfangen konnte.

Angebote für Kinder und Jugendliche

Vom 6. bis 10. Juli empfing das Naturzentrum 14 französischsprachige Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren tagsüber in La Sauge zum Sommerlager «Das geheime Leben der Tiere von La Sauge». Die Woche war reich an Entdeckungen in der Natur und an Spiel-, Bastel- und Plauschaktivitäten an den Ufern des Neuenburgersees. Organisiert und betreut wurde diese Woche von drei engagierten Leiterinnen, die an diesem sehr



Neugierige Blässhuhn-Küken in ihrem Nest am grossen Teich.
© Carl'Antonio Balzari

gelungenen Lager offensichtlich genauso viel Spass hatten wie die Kinder.

Das zweite Lager «Kreative Aktivitäten mit der Natur», welches für den 10. bis 14. August geplant war, musste leider abgesagt werden.

Weitere Angebote

Das Naturzentrum organisierte am 9. September einen Fortbildungsnachmittag für Lehrpersonen zum Thema «Vögel der Städte und Dörfer» (Haute école pédagogique VD). Ziel war es, die Lehrerinnen in die Vogelbeobachtung einzuführen und ihnen die Grundlagen für eine ornithologische Exkursion und spielerische Aktivitäten zu vermitteln, die sie dann mit ihren Lernenden durchführen können.

Ausserdem konnte das Naturzentrum La Sauge folgende Personen und Gruppen im Zentrum willkommen heissen: Stiftungsrat Ella und J. Paul Schnorf-Stiftung und mehrere Fotokurse (Naturfotografen Schweiz, GrafikArt).

Sonderausstellung

Die interaktive Sonderausstellung «Faszinierende Unterwasserwelt» war das zweite und letzte Jahr im Naturzentrum La Sauge zu sehen. Mit zahlreichen Aquarien, Filmsequenzen, spielerischen Aktivitäten und Informationstafeln ermöglichte es das Eintauchen in die Welt der Wasserinsekten und anderer Teichbewohner, die normalerweise unbeachtet bleiben. Für Gruppen, die diesen faszinierenden Lebensraum gründlicher erkun-

den wollten, gab es die Möglichkeit, eine Führung zu buchen. Auf dieser fischten die Teilnehmenden Wasserorganismen aus dem Teich und beobachteten sie anschliessend unter dem Binokular.

Besucherfrequenz und weitere Zahlen

Das Naturzentrum war vom 1. bis 15. März und vom 9. Juni bis 1. November für das Publikum geöffnet. Vom 9. Juni bis zur Winterschliessung richtete das Naturzentrum ein System mit nummerierten Plätzen und Zeitfenstern in den Beobachtungshütten ein, um die Anzahl der gleichzeitig anwesenden Personen zu begrenzen und die notwendigen Abstände zu gewährleisten. Im Berichtsjahr nutzten 7'885 Menschen die Angebote des BirdLife-Naturzentrums La Sauge. Die Besucherzahl sank im Vergleich zum Vorjahr um 45,6 %, was angesichts der fast dreimonatigen Schliessung im Frühjahr und Frühsommer, die normalerweise die besucherstärksten Zeiten sind, kaum überrascht. Die Gesamtzahl setzt sich zusammen aus 7'171 Einzelbesuchen, 49 geführten Gruppenbesuchen einschliesslich 16 Schulklassen (652 Personen) und 4 Sonderveranstaltungen (62 Personen). Die höchste Besucherzahl wurde im Juli verzeichnet (1'959 Besucher). In diesem Monat gab es eine 32%ige Steigerung der Besucherzahl im Vergleich zu 2019. Mehr als die Hälfte der Besucherinnen kam aus den Nachbarkantonen Bern (1'450, 25,5%), Waadt (740, 13%), Neuenburg (549, 9,7%) und Freiburg (524, 9,2%), gefolgt



Der Eisvogel ist der Star am kleinen Teich. © Carl'Antonio Balzari

vom Kanton Zürich (447, 7,9%). Die Anzahl der Führungen, einschliesslich der Schulführungen, ist deutlich geringer als im Vorjahr (49 gegenüber 131 im Jahr 2019), was vor allem auf das Verbot von Schulausflügen für Schulklassen in vielen Kantonen während der ersten Welle der Pandemie zurückzuführen ist. Die Führung durch das Naturzentrum war das beliebteste Angebot (23x), gefolgt von der Exkursion in die umliegenden Naturschutzgebiete (17x) und der Führung im Zusammenhang mit der Ausstellung «Faszinierende Unterwasserwelt» (12x). Die anderen Aktivitäten «Eisvogel und Co.» (9x), Kindergeburtstage (3x), «Tiere in La Sauge» (2x) und «Expedition Biber» (1x) waren deutlich weniger gefragt.

Biodiversität

Auf dem grossen Teich siedelten sich 2 **Blässhuhnpaare** an, von denen nur 3 Jungvögel im August ihre Selbstständigkeit erlangten.



Die Knäkente zu Gast auf dem grossen Teich. © Carl'Antonio Balzari

Ab Mitte April waren weiter 2-3 **Zwergtaucherpaare** auf dem Teich anwesend. Leider fielen zwei Nester (je 1 im Uferbereich und auf der Insel) Prädatoren oder Blässhühnern zum Opfer. Interessanterweise hielten sich aber zwischen August und Mitte September bis max. 11 Zwergtaucher auf dem Teich auf. Die zahlreichen Kaulquappen, Jungfrösche und Insektenlarven des Teiches lockten scheinbar zusätzliche Individuen an.

Auf der Weide des grossen Teiches brüteten zum ersten Mal in den seit dem Vorjahr eingezäunten Wiesenabschnitte und Hecken je 1 Paar von **Schwarzkehlchen-** und **Neuntöttern**.

3 aufeinanderfolgende erfolgreiche Bruten gab es in diesem Jahr im **Eisvogelrevier** am kleinen Teich. Am 5. Juni verliessen mindestens 2, am 19. Juli 4 sowie am 5. September mindestens 3 Jungvögel die alte künstliche Brutwand. Bis zum Saisonschluss Ende Oktober liessen sich an den Teichen des Zentrums entweder das Brutpaar oder einzelne diesjährige

Jungvögel beobachten. Zudem brüteten im Schilf des kleinen Teiches ein Blässhuhn- sowie mindestens 1 **Teichrohrsängerpaar**. Letztgenannte zogen einen jungen **Kuckuck** auf. Seit der Zentrumseröffnung im 2001 ist es das 3. Mal, dass ein Jungkuckuck im Nest eines Singvogels entdeckt wird (1x Bachstelze, 2x Teichrohrsänger).

Zum Highlight des Jahres sowie als weitere Premiere für La Sauge gehörte auch eine erfolgreiche **Wendehalsbrut** in einem Nistkasten am Waldrand.

Seit 2017 brüten alljährlich **Turnfalke** und **Schleiereule** erfolgreich in den speziell für sie angebrachten Nistkästen am Bauernhof von La Sauge. Anfang Juli verliessen 5 Jungfalken den Kasten während zur selben Zeit die Schleiereulen erst mit dem Brüten begannen. Das Familienleben der Eulen konnte wiederum mit Hilfe einer am Nistkasten befestigten Kamera an einem Bildschirm in der Ausstellung verfolgt werden. 6 junge Schleiereulen verliessen Ende Oktober den Kasten.

Bei den Limikolen rasteten im Berichtsjahr in La Sauge 13 Arten (2019 waren es deren 15). Die am häufigsten beobachteten Arten waren: **Grosser Brachvogel** (57 Beobachtungen, davon max. 128 Ind. am 16. März), **Bruchwasserläufer** (53 Beobachtungen, davon max. 14 Ind. am 21. April) und **Flussuferläufer** (40 Beobachtungen, jeweils 1 Ind.). Die Mehrheit der Limikolenbeobachtungen des Jahres (68%) entfiel auf den Herbstdurchzug (ab Juli).



Auch Rehe gehören zu den Besuchern des Naturzentrums. © Carl'Antonio Balzari

Bemerkenswert war im Berichtsjahr das vermehrte Auftreten der **Bekassine** (25 Beobachtungen, max. 10 Ind. am 2. April) sowie des selten gewordenen **Rotschenkels** (9 Beobachtungen, jeweils 1 Ind.). Im Gegensatz dazu sind wegen des steigenden Wasserstandes der Teiche im Herbst Strandläufer fast gänzlich ausgeblieben. Da gab es nur eine Beobachtung eines **Alpenstrandläufers** am 22. September. Die übrigen beobachteten Limikolenarten waren: **Dunkler Wasserläufer**, **Waldwasserläufer**, **Regenbrachvogel**, **Flussregenpfeifer**, **Kiebitz** und **Kampfläufer**.

Mit 73 Beobachtungen bleibt die **Krickente** nach der **Stockente** die zweithäufigste Entenart an den Teichen von La Sauge. Insbesondere ab Anfang September stieg ihre Anzahl am grossen Teich markant an und erreichte am 6. Oktober mit 149 Ind. ihre Höchstzahl. Erwähnenswert sind auch 18 **Löffelenten** am 31. März, 13 **Knäkenten** am 30. August und max. 6 **Pfeifenten** vom 30.

März -14. April. Weitere Arten wie **Schnatterente**, **Spießente**, **Kolbenente** und **Tafelente** traten nur vereinzelt auf. Vom 13. April bis zum 12. Mai suchte fast täglich ein einzelnes **Moorenten-Männchen** den grossen Teich auf. Obwohl in den letzten Jahren jeweils nur Einzelvögel gesichtet worden sind, ist die seltene Moorente die am häufigsten beobachtete Tauchentenart in La Sauge.

Die **Graugans** war auch in diesem Jahr mit bis zu 100 Beobachtungen eine der regelmässigsten Gäste am grossen Teich (max. 97 Ind. am 1. Juli.)

Zu den auffälligen und seltenen Beobachtungen des Jahres sind Folgende zu erwähnen: 1 diesjährige **Zwergdommel** vom 9. August – 4. September, 4 Seidenreiher am 5. Juni (je 1-3 Ind. an 37 Beobachtungstagen), 1 **Nachtreiher** am 26. Juni und 1 **Wiedehopf** am 16./17. April. **Fischadler**, **Mittelspecht**, **Baumfalke**, **Blaukehlchen** und **Beutelmeise** waren weitere für La Sauge nicht alltägliche



Erfolgreicher Beutefang für die Bachstelze.

© Carl'Antonio Balzari

Vogelarten, welche im Berichtsjahr beobachtet wurden.

Bei den Neozoen sind die **Nilgans** (19 Beobachtungen, max. 2 Ind.) und die **Rostgans** (18 Beobachtungen von jeweils 2 Ind.) zu nennen.

Im **Biberrevier** am kleinen Teich war es während der ganzen Sommersaison ziemlich ruhig. Nur wenige Beobachtungen einzelner Tiere sowie deren Frass- und Trittsuren bestätigten die diskrete Präsenz. Die aktuell besetzte Burg der Familie befindet sich wenige Meter unterhalb der Schiffflände La Sauge am Broyekanal. Auf den von BirdLife organisierten Führungen im Sommer liessen sich jeweils mindestens 2 Biber am Abend dem Kanal entlang beobachten. In der alten Biberburg am kleinen Teich zog während der Schliessung des Zentrums im Frühling eine **Fuchsfähe** ihre 4 Jungen auf.

Beobachtungen anderer Säugetierarten erfolgten vor allem mit Hilfe von zwei auf dem Areal des Naturzentrums



Eine Fuchsfähe nutzte die Ruhe der temporären Schliessung des Zentrums, um ihre Jungen am kleinen Teich aufzuziehen. © Carl'Antonio Balzari



Konzentrierte Kreativität während des Kurses «Dessiner un oiseau» von Laurent Wilenegger. © Eva Inderwildi

aufgestellten Fotofallen. Die Kameras lieferten Bilder von **Stein- und Baummarder, Dachsbiber, Fuchs, Igel, Biber, Eichhörnchen** und **Reh**.

Der **Laubfrosch**bestand in La Sauge stagniert weiterhin auf tiefem Niveau (5-6 rufende Männchen im Frühling). Im September konnten aber an warmen Nachmittagen zeitweise mehr als 6 Männchen gehört werden.

Unterhalt und Projekte

Durch das Eschensterben hat sich der Gesundheitszustand der Bäume entlang des Naturpfades weiter verschlechtert. Die Eschen, die das grösste Risiko für die Sicherheit der Besucher darstellten, wurden gefällt. Wo möglich, wurden die Stämme weit oben abgeschnitten, um stehendes Totholz zu gewährleisten. Während der gesamten Saison sorgten die Praktikantinnen und Praktikanten dafür, dass invasive nicht-einheimische Pflanzen (Neophyten) wie Goldrute, Berufskraut und Nachtkerze, auf der

Fläche des Naturzentrums entfernt wurden. Der übliche Pflegeeinsatz fand am 7. November statt, dieses Mal aber ohne die Hilfe von Freiwilligen aufgrund der sanitären Bedingungen. Dennoch leisteten sechs Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Naturzentrums tolle Arbeit, begleitet von der Firma BioSaule Sàrl, die von BirdLife mit den grossen Arbeiten beauftragt wurde.

Ein tolles Team

Während der gesamten Saison leisteten

Festangestellte, Praktikantinnen und Freiwillige eine enorme Arbeit, um sicherzustellen, dass das Zentrum in diesem unsicheren Jahr Publikum empfangen konnte. Wir möchten uns bei allen dafür bedanken, dass sie sich trotz der Schwierigkeiten nicht entmutigen liessen. Die Praktikantinnen und Praktikanten wurden in Umweltbildung und -pädagogik, im Besucherempfang und in der Kenntnis von Arten und Lebensräumen geschult. Für das Kinderlager wurden zusätzlich zwei Aushilfskräfte eingestellt (Details im Kasten).

Finanzen

Eine Zusammenfassung der Jahresrechnung ist auf Anfrage erhältlich. Die Beiträge des Bundes (BAFU) und des Kantons Waadt (Leistungsvereinbarung) sind wichtige Unterstützungen für das Naturzentrum, ebenso die Spenden von Freundinnen und Freunden des Naturzentrums. BirdLife Schweiz leistet weiterhin einen Beitrag aus eigenen Mitteln von über CHF 120 000.– an das Zentrum.



Die Kinder des Sommerlagers auf dem Turm der Berner ALA.
© BirdLife Schweiz

Herzlichen Dank für die Unterstützung

BirdLife Schweiz bedankt sich bei den folgenden Institutionen, die verschiedene Arbeiten und Projekte unterstützen: Bundesamt für Umwelt (BAFU), Ella und J. Paul Schnorf Stiftung, Stiftung Nature & Découvertes, Stiftung Alfred et Eugénie Baur, Stiftung Jean et Marie-José Fame, Herr Yves Kernen (Privatspende im Andenken seiner Eltern Gilberte et Robert Kernen) und zahlreiche Privatspenderinnen und -spender.

Ein grosser Dank geht an das Team des BirdLife-Naturzentrums Neeracherried, Produzenten der Sonderausstellung «Faszinierende Unterwasserwelt». Ein spezieller Dank geht sowohl an die Stiftung Ella et J. Paul Schnorf, Besitzerin von La Sauge, als auch an die anderen Betreiber in La Sauge. Wir bedanken uns bei den Partnerinstitutionen Association Grande Cariçaie und Pro Natura Zentrum Champ-Pittet für die Zusammenarbeit. Ein grosses Dankeschön geht an alle Freiwilligen, die das Naturzentrum am Empfang, beim Schwalbennesterbau und dem Shop-Versand tatkräftig unterstützten: Sylvie Egloff, Daniel Herren, Patricia Huguenin und Vincenz Schumacher. Zudem bedanken wir uns herzlich bei Vincenz Schumacher für die grosszügige Schenkung eines neuen Bootes, welches uns die Unterhaltsarbeiten auf den Teichen erleichtert.

BirdLife-Naturzentrum La Sauge

Festanstellungen

- Zentrumsleiterin (80%): Eva Inderwildi
- Stv. Zentrumsleiter (60%): Carl'Antonio Balzari
- Grafik und Kommunikation (10%): Mélanie Tissot

Temporärstellungen

- Betreuung der PraktikantInnen, div. Arbeiten (40%), von Februar bis Dezember): Kathrin Geiser
- PraktikantInnen (100%) von Mitte Februar bis Mitte November: Jérémy Boillat (bis 31. Oktober), Yann Folly (bis 8. April), Delphine Lejeune, Jannic Odermatt, Emilie Redard (ab dem 9. Juni)
- Kinderlager (6.-10. Juli): Laetitia Graber, Zoé Niedergang
- Regelmässige Freiwillige: Empfang: Sylvie Egloff, Daniel Herren, Patricia Huguenin
Mehlschwalbennester: Vincenz Schumacher, Daniel Herren, Anne-Marie und Claude Fiaux
Versand : Vincenz Schumacher und Daniel Herren

Wichtige Daten für die Saison 2021 im BirdLife-Naturzentrum La Sauge

2021 feiert das Naturzentrum sein 20-jähriges Jubiläum!

- 26. Februar: Vernissage Ausstellung «Singen wie die Vögel»
- 28. Februar: Eröffnung der Saison
- 28. August: Offizieller Empfang und Jubiläumskonzert
- 29. August: Tag der offenen Tür
- 3. Oktober: EuroBirdwatch – Internationaler Zugvogeltag
- 24. Oktober: Saisonende
- 13. November: Pflegeeinsatz mit Freiwilligen

Besuchen Sie www.birdlife.ch/lasauge für mehr Informationen zu unseren Aktivitäten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.



Ein anderer Blickwinkel auf den Seidenreiher. © Carl'Antonio Balzari

Impressum

Redaktion: Carl'Antonio Balzari

Layout: Mélanie Tissot

Übersetzung: Carl'Antonio Balzari, Eva Inderwildi, Mélanie Tissot

Umschlagsbild: Die Zwergdommel zeigte sich 2020 zum ersten Mal in La Sauge © Carl'Antonio Balzari
© BirdLife Schweiz, Dezember 2020